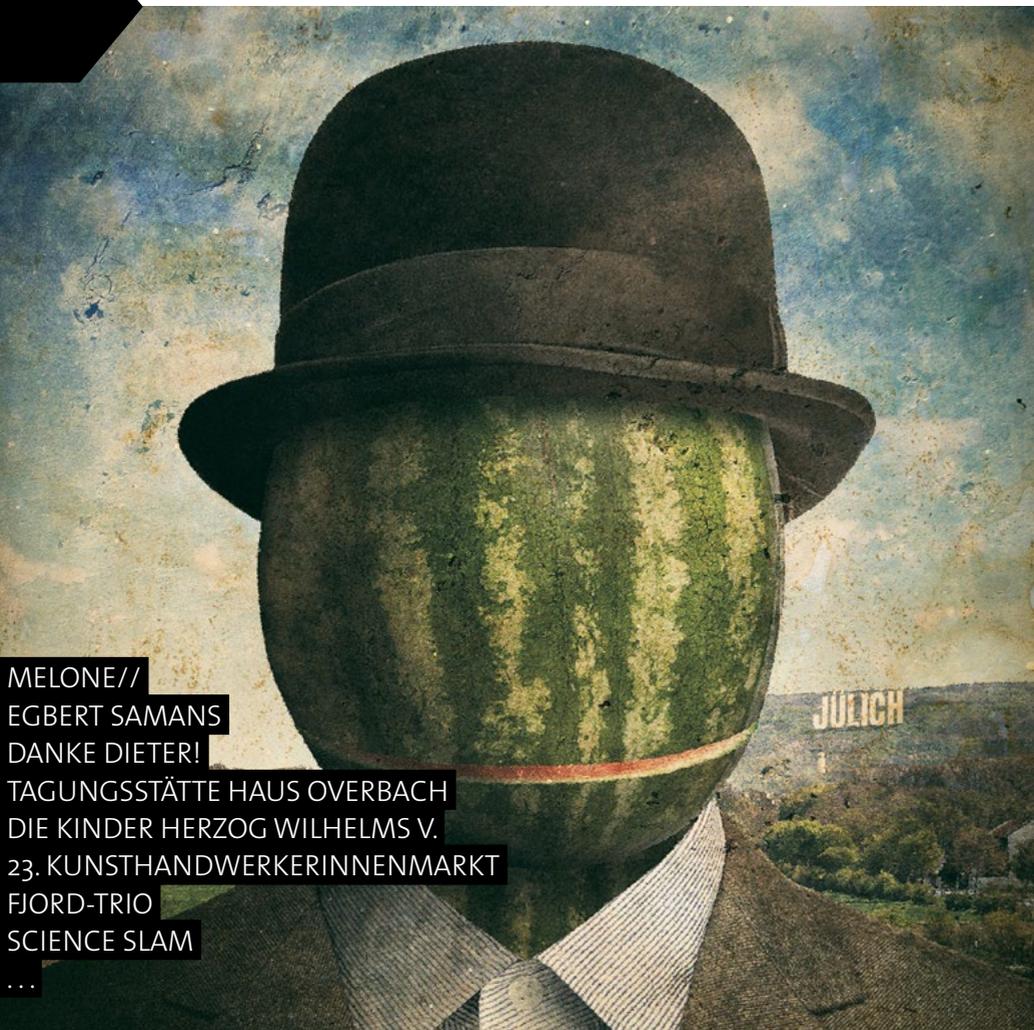


► JÜLICH

www.herzog-magazin.de

# HERZOG

magazin für kultur



MELONE//  
EGBERT SAMANS  
DANKE DIETER!  
TAGUNGSSTÄTTE HAUS OVERBACH  
DIE KINDER HERZOG WILHELMS V.  
23. KUNSTHANDWERKERINNENMARKT  
FJORD-TRIO  
SCIENCE SLAM

...

TITELBILD: la mechtyr-Agentur für Design + Kommunikation

► inkl.  
Kinoprogramm &  
Veranstaltungskalender



#54 | Melone  
Juni 2016  
kostenlos

# Gutes Klima, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Die Energiewende ist ein gemeinsamer Weg. Wir als SWJ unterstützen Sie mit innovativen Produkten und zeitgemäßer Technologie. Für eine effiziente und umweltverträgliche Nutzung erneuerbarer Ressourcen. Mehr Infos unter [stadtwerke-juelich.de](http://stadtwerke-juelich.de)

**SWJ**  
Tag der  
Energie  
04.06.

ab  
12.00 Uhr  
auf unserem  
Werksgelände  
in Jülich!

Fragen Sie nach unseren Aktionsangeboten zum „Tag der Energie“.

**SWJ – Mit aller Energie für Jülich.**

**SWJ** JÜLICH  
[stadtwerke-juelich.de](http://stadtwerke-juelich.de)

## INDEX //

TITEL	<b>04</b>	< Melone oder Belgien-Slam >
KOLUMNE	<b>07</b>	< Was ich noch sagen wollte... >
MENSCHEN	<b>08</b>	< Der Seher: Zum achtzigsten Geburtstag von Egbert Samans >
VEREINE	<b>10</b>	< Tagungsstätte Haus Overbach: (Vorerst) ohne Melone >
KUNST+DESIGN	<b>13</b>	< Danke, Dieter! Ahoi Seemann ahoi... >
WILHELM500	<b>15</b>	< Die Kinder Herzog Wilhelms V. >
GESCHICHTE N	<b>16</b>	< Vor 300 Jahren gestorben: Jan Wellem >
FESTIVAL	<b>17</b>	< 23. Kunsthandwerkerinnenmarkt: Kunsthandwerk aus Frauenhand >
KABARETT	<b>18</b>	< Springmaus: Bombastisch romantisch! > < Jürgen B. Hausmann: Wie geht et? Et geht! >
VORTRAG	<b>21</b>	< Physik in Hollywood > < Science Slam: Strom >
KLEINKUNST	<b>22</b>	< Kunst gegen Bares >
MUSIK	<b>22</b>	< Slinky Williams & P'tit Loup > < Fjord-Trio > < Collegium Musicum: Sommerkonzert > < Musik am Hof Herzog Wilhelms V. > < Picknick + Musik > < Klezmer & Tango >
KINO	<b>28</b>	< Programmübersicht > < Magie der Moore > < Robinson Crusoe > < Ein Hologramm für den König > < Ein Mann namens Ove > < Ich und Earl und das Mädchen > < Der junge Messias > < Auf der Kippe >
TERMINE	<b>38</b>	< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
IMPRESSUM	<b>41</b>	
VORSCHAU	<b>42</b>	

## MELONE

### HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOGs bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich mit eigenen Worten auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich per Email bei uns melden | [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)



[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de)  
[facebook.com/HERZOGmagazin](https://facebook.com/HERZOGmagazin)  
[twitter.com/HERZOGmagazin](https://twitter.com/HERZOGmagazin)

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

**SCHÜMANN** Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich  
Telefon 02461 9707-0 | [www.mercedes-schuemann.de](http://www.mercedes-schuemann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchuemann](https://facebook.com/AutohausSchuemann)

**Mercedes-Benz**

SCHREIBENDE NORMANNEN GEGEN GOOGLE

# MELONE ODER BELGIEN-SLAM

► Wenn ich an Melone denke, dann denke ich an den Apfel, der kein Apfel ist und folglich ist auch die Melone keine Melone und Herr Magritte kommt aus Belgien. Da haben wir den Salat. Wie soll aus diesen Gedanken eine Titelgeschichte werden, dachte ich mir, da muss Hilfe her. Rechner an, Mailprogramm starten und die Nachbarn einladen. Und zwar wie folgt:

Hallo,

Klaus hat mich dazu überredet, euch am kommenden Freitag, dem 15.04., ab 20 Uhr zu einem belgischen Kulturabend in die Normannenstraße 10 einzuladen.

Er hat sich das folgendermaßen vorgestellt:

Ablauf wie bei einer Whiskey Verkostung - allerdings wird belgisches Bier verkostet. Der Sommelier des Abends, wer wäre besser geeignet als Michael, wird jeweils ein bis fünf Sätze zu dem jeweiligen Bier sagen. Während der ca. halbstündigen Pause kommt es zu kurzen lehrreichen Vorträgen, schwarzhumorigen Anekdoten und hanebüchenen Erlebnisberichten.

Klaus hat sich bereit erklärt den Abend zu koordinieren und auch etwas zur aktuellen belgischen Kunst, also zu Melonen und Äpfeln zu sagen, Steffi möchte einige Sätze zum aufregenden Liebesleben des Herrn Simenon vortragen, Matthes wird den belgischen Film „Mann beißt Hund“ in einer zweimütigen Version zum Besten geben. Ralph stellt uns die Architektur Brügges unter dem Motto „sehen, verstehen und sterben vor“... und Ulla singt einen belgischen Chanson, Stefan referiert über die belgischen Autobahnen, und Helmut berichtet von der Erfindung der Fritte, Bärbel über die Erfindung der Praline und Pascale malt die roten Teufel an die Wand und erklärt, warum sie Europameister werden.

Weitere Beiträge bitte bei Klaus anmelden oder am Abend spontan zum Besten geben...

*Der beste Beitrag des Abends wird mit einer Flasche West Vleteren prämiert. Ich Sorge für la bière trappista et le potage des lentilles...*

Ein guter Plan, die erste Antwort kam zwei Stunden

später von Klaus: *Ich weiß ja nicht, welcher Klaus dich überredet hat. Ich war es jedenfalls nicht ... So'ne Idee kann nur von dir kommen, ist aber in der Tat echt reizvoll und herausfordernd. Das mit den Äpfeln und Melonen geht klar - wenn du schwarze Melonen meinst.*

Und dann geschah etwas überaus Merkwürdiges. Mir sprangen die Protagonisten ab, einer nach dem anderen entschuldigte sich, Volker und Hilde beim Chorwochende, Steffi beim Mädelsabend, Pascale in der Eifel, Ralph im Sauerland, Helmut beim Volleyball, eine Katastrophe bahnte sich an. Alles schien am seidenen Faden zu hängen. Ich war kurz davor abzusagen und mir alle Infos über Google zu besorgen und dann kam diese Mail:

Hallo Christoph,

*zu welchen Bieren soll ich denn ein bis fünf Sätze sagen? Gib mir mal einen Tipp...*

Liebe Grüße

Michael

Das war das Signal das Experiment durchzuführen. Ich antwortete Michael: *Untergäriges - Sontangäriges - Obergäriges - Trappisten - Dubble - Triple - Quadruple und Fruchtbeer, exakte Angaben folgen nach Einkauf.*

Und so fuhr ich am nächsten Tag, nebenbei bemerkt an meinem Geburtstag, nach Kelmis zum Einkaufen. Im Carrefour gibt es eine brauchbare Getränkeabteilung (hat man mir gesagt)



und nun stand ich vor dieser Regalwand und war leicht überfordert. Ich brauchte Hilfe und sie kam in Person des Marktleiters und Bierkenners Jean-Patrick Manchette um die Ecke. Ich erklärte ihm mein Vorhaben. Er schaute in meinen Einkaufswagen und sagte, dass die drei Sorten, die dort drin stehen, nicht geeignet sind. Alles raus und 40 Minuten später hatte ich eine perfekte Auswahl mit exakter Reihenfolge. Als Starter empfahl er ein belgisches Pils, ein Jupiler Pils. Als Geschenk gab es 10 Rote-Teufel-Jupiler Biergläser und eine belgische Fahne. Danach ein Lambic, Mort Subite, dann ein Val Dieux Blond, dann ein Leffe Brun, dann ein Belle Vue Kriek, dann ein Houblon chouffe und zum Abschluss ein St. Bernardus Abt 12. Als Absackerersatz ein Delirium tremens. Als ich kurz vor Schluss die Frage stellte, zu welchem Bier denn Pralinen passen, schaute er mich an und sagte: „Zu keinem!“ Er würde mir Käse- und Salamiwürfel empfehlen und zack lag neben dem Trappistenbier der passende Trappistenkäse. Der Abend konnte beginnen und ich war gespannt auf die Show und die spontanen Nachbarn. Um 20 Uhr stand Klaus in der Tür, ich schmeckte die Suppe mit Essig ab, wir warteten und starteten mit einem deutschen Bier. Ab 21 Uhr kam der nächste Schwung, viele hatten ja abgesagt, deshalb sollte es übersichtlich bleiben. Michael kam kurz später und das war der Startpunkt für die Bierverkostung und den



erste Vortrag des Belgien-Slam.

*Belgien ist etwa so groß wie Nordrhein-Westfalen, doch der Mix aus belgischer, französischer, niederländischer und deutscher Kultur entfaltet sich in manigfaltigen Spezialitäten im Gourmet-Bereich, wie Schokolade, Pralinen, Käsesorten und vor allem Bier. Mit 400 Spezialbieren bietet es eine Vielfalt, die jedem Biertrinker neue geschmackliche Horizonte eröffnet. Die Vielfalt der Biere und die Geschmackvariationen machen das belgische Bier mindestens so interessant wie Wein. Ein einziges Bier kann sich in Farbe, Duft, Vorgeschmack, dem Gefühlserlebnis auf Zunge und Gaumen, Hauptgeschmack und im Abgang unterscheiden und so eine komplexe Sinneswahrnehmung erreichen. So sind belgische Biere getrunzene Delikatessen, die in ihrem Geschmackseindruck anspruchsvoll sind. Manche dieser Geschmacksnoten wollen erst gelernt sein.*

Auf den Geschmack gebracht, schmeckte das Pils köstlich. In keinsten Weise nach Apfel oder Melone, mein geschickter Übergang zum Kunsträtsel. Klaus hatte sich, ganz der Künstler, gegen den Vortrag und für die Exhibition entschieden. Er zeigte zunächst ein Portrait des Mannes mit Melone. Nach der Auflösung des Rätsels reichte er einige seiner berühmtesten Werke zur Betrachtung und Verblüffung. Wir beschließen abschließend eine Fahrt zum Museum und wenden uns dem Mort Subite zu. *Das Mort Subite ist das älteste Lambic Bier. Ein Bier, das durch spontane Vergärung mit wilder Hefe in Belgien gewonnen wird. Die Luft enthält die*

feinen Hefesporen, die sich mit der Zeit im Bier festsetzen und so eine natürliche Gärung in Gang setzen. Dieser spontane Gärprozess kann bis zu drei Jahre dauern, bringt dann einen unverwechselbaren erwachsenen Geschmack säuerlich-fruchtig, würzig und leicht rauchig hervor.

Dem Mort Subite folgt „Mann beißt Hund“ von 1992, ein Film über den Serienmörder Ben, eine bitterböse Satire, ein derb-geschmackloser Hieb, eine extrem zynisch und tiefschwarze Anklage gegen die ganzen Reality-TV-Programme – nochmal, von 1992. Die Beschissenheit mancher Dinge hat sich nicht verändert. Matthes verzichtet auf weitere Ausführungen und überreicht mir die DVD.

Das Val Dieux Blond wird ausgeschrieben, währenddessen eine weitere Gruppe von Gästen auftaucht. So langsam werden Stühle und Gläser knapp. Michaels Bemerkungen zum Blond gehen beim Stühlerücken und Käseckenreichen etwas unter. Nachdem wieder etwas Ruhe eingekehrt, jeder mit einem Glas versorgt und Krenne unermüdlich Salami und Schinken würfelt, wird es Zeit für Geschichte der Fritte. *Jahrzehnte lang stritten Belgier und Pariser über die Erfindung, und nach neuesten Erkenntnissen dürfen sich die Belgier als die Erfinder fühlen. „Die Einwohner von Namur, Huy und Dinant haben die Gewohnheit, in der Maas zu fischen, diesen Fang dann zu frittieren, um ihren Speisezettel zu erweitern“, schrieb ein gewisser Joseph Gérard bereits 1781. „Wenn die Gewässer zugefroren sind und das Angeln nur schwer möglich ist, schneiden die Einwohner Kartoffeln in Fischform und frittieren diese dann. Diese Vorgehensweise ist mehr als hundert Jahre alt.“*

Mit einem Leffe Brun leiteten wir den Vortrag über die belgischen Autobahnen ein. Seit mehr als einem halben Jahrhundert leistet sich Belgien eine einzigartige Sicherheitsmaßnahme: Abend für Abend springen rund 300.000 Lampen an, um Autobahnen und Schnellwege zu beleuchten. Die belgische Autobahnbeleuchtung ist einzigartig in Europa, wie ein Blick aus dem Weltall zeigt, wo sie dafür sorgt, dass ausgerechnet das kleine Belgien nachts hell erstrahlt. Flandern folgt neuerdings dem deutschen Verkehrsminister Georg Leber, der 1968

entschied, die deutschen Autobahnen nicht zu beleuchten. Kaum vorstellbar, alle deutschen Autobahnen beleuchtet...

Das Belle Vue Kriek lässt Michael erneut zur Hochform auflaufen: *In belgischen Bieren findet man Orangen, Ginseng, Ingwer, Safran, einheimischen Holunder und Wacholderbeeren und sogar Chili. Ältere Sorten schmecken auch nach Kakao, Kuchen oder Sherry. Die innovativsten Brauer der Welt stammen aus Belgien. Beim Kriek (Kirschbier) wurden vor der zweiten Gärung Kirschen dem Brauprozess beigefügt. So entstehen natürliche Fruchtaromen, die natürliche und echte Geschmacksnuancen im Bier abgeben. Die Auswahl an Fruchtbieren reicht von Apfel, Pfirsich, Mango, Himbeere und Kirsche bis zur Grapefruit.*

Kurz nach 23 Uhr kommen weitere Gäste, Rainer und Klaus besorgen Stühle und Ulla singt „Amsterdam“ von Jacques Brel, in der Übersetzung von Klaus Hoffmann. Das Houblon chouffe wird bei der abschließenden Bewertung die wenigsten Stimmen erhalten und verdient deshalb keine weitere Erwähnung. *Widmen wir unsere ganze Aufmerksamkeit dem St. Bernardus Abt 12. Ein belgisches Abtei Starkbier (Quadrupel) mit 10,5% Alkohol, das von vielen Kennern mit zu den besten Bieren der Welt gezählt wird. Ein Quadrupel ist die logische Fortsetzung der Bierstile Dubbel und Tripel. Das Abt 12 hat eine dunkle, kirschrote Farbe mit einem cremigen beigen Schaum. Aromen von Dörrobst, eingelegten Früchten, Karamell und Honig dringen in die Nase. Im Mund zeigt sich das Starkbier sehr vollmundig mit angenehmer Renzenz. Ein intensiver Malzkörper hebt Aromen von Karamell und Honig hervor. Feine fruchtige Noten, die an in Rumtopf eingelegte Früchte erinnern, kommen zum Vorschein. Die alkoholische Stärke ist gut versteckt hinter allen Flavours, zeigt sich aber mit einem leicht wärmenden Gefühl am Ende in der Rachen- und Magenengegend. Im Abgang bleibt Karamell erhalten, dazu wird es würzig intensiv mit feinem Gewürz- und Muskathrauch. Das alles haben wir geschmeckt und weil bekanntlich immer noch einer geht, beschlossen wir, den Abend mit einem Delirium tremens als Absackerersatz zu beenden.*

► CK

## WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

► Manchmal ist das ja so eine Sache mit der Melone. Also mit der für in den Kopf und der für auf den Kopf. Eine runde Sache ist sie allemal. Die zum Verzehr geeignete stammt vom griechischen Wort „Melo“ für Apfel, also ein Obst? Weit gefehlt! Sie gehört zu den Kürbissen, die ebenso wie Zucchini Fruchtgemüse sind. Unreif geben Melonen kein Geräusch von sich, je reifer Melonen sind, desto hohler klingen sie und sind bei gleicher Größe schwerer. (Wieso muss ich jetzt an schnarchende Menschen denken?) Ein anderes Wort für die Melone ist auch Panzerbeere. Mir ist nicht ganz klar, ob damit die harte Schale gemeint ist, durch die man sich an das Fruchtfleisch durchkämpfen muss, oder ein möglicher Einsatz als Geschoss. Wer einmal im Sportunterricht einen Medizinball an den Kopf bekommen hat, weiß um die Erfolgsquote und Notwendigkeit eines Waffenscheins. Als Kind habe ich anhand der Melone zudem gelernt, dass Wasser durchaus kleben kann. Trotz aller Bemühungen schaffe ich es auch heute nicht, eine Melone ohne zu kleckern zu verspeisen. Oder ohne zu schlürfen. Oder ohne den Drang des Kernespuckens. Mitessen kann ich diese immer noch nicht, zu sehr hat sich die kindliche Vorstellung in mir manifestiert, dass dann im Bauch Melonen wachsen. Immerhin begegneten mir schwangere Frauen und bierbäuchige Männer bereits, als ich noch an den Klapperstorch glaubte. Nicht oft begegnet sind mir in freier Laufbahn Menschen mit Melonen auf dem Kopf. Also diesen steifen, abgerundeten Hüten mit Krempe. Erfunden haben ihn die Londoner Hutmacher Thomas und William Bowler, weshalb die Engländer die Kopfbedeckung nicht „melone“ sondern „bowler“ nennen. Oder „coke“ nach dem Namen des ersten Trägers. In der deutschen Sprache existieren auch weitere sich selbst erklärende Bezeichnungen wie Eiersieder, Hartmann, Glocke oder Koks – wobei sich mir wiederum nicht eindeutig erschließt, ob letzteres eine freie Übersetzung des Erstträger-Namens oder der tiefschwarzen Hutfarbe geschuldet ist. Das Objekt ist aus schwerem Filz gefertigt und wurde



ursprünglich mit Schellack versteift. Vielleicht hat Pan Tau, ein prominenter Melonenträger, ja Musik gehört, als er mit dem Finger gleich einer Grammophonnadell über die Krempe strich? Die Amerikaner nennen den Hut „derby“, weil der Earl of Derby diese Kopfbedeckung erstmals zum Pferderennen getragen hat: niedrig, stabil, fest auf dem Kopf sitzend. Mit dem Zylinder blieb man nicht selten an den Ästen hängen. So entdeckten auch Cowboys und Eisenbahnarbeiter diese Kopfbedeckung für sich. Wieso sie in London zur Berufsbekleidung für Banker wurde, ist mir rätselhaft – tief hängende Äste werden weniger die Gefahr gewesen sein. Vielleicht gibt es einen Zusammenhang zu den „schwarze Schatten“ genannten Männern mit Melone auf dem Kopf, die einst als Geldeintreiber für Inkassounternehmen hinter den Schuldern hinterherherschlichen – quasi als für jeden sichtbarer Kontoauszug mit negativem Vorzeichen. Auch anderswo wurden die Melonenhüte zum Markenzeichen: für Vertreter aus Nordirland, die eine Union mit Großbritannien befürworteten, macht das Sinn, für bolivianische Indiofrauen auf den ersten Blick irgendwie nicht. Charlie Chaplin, Dick und Doof, Billy the Kid, Winston Churchill, Egon Olsen haben sie berühmt gemacht oder ihre Berühmtheit genutzt. Und letztlich jonglieren auch Clowns und Artisten mit ihnen – was auf jeden Fall besser ist als mit dem Fruchtgemüse...

► Gisa Stein

# DER SEHER

ZUM ACHTZIGSTEN GEBURTSTAG VON EGBERT SAMANS

Die älteren Jülicher Bürger kennen Egbert Samans als ihren Mitschüler, Vereinsbruder, Karnevalisten und natürlich als einen erfolgreichen Geschäftsmann mit herausragendem Gemeinsinn.

Das Fachgeschäft Samans wurde von Egberts Großvater Arnold Samans vor 125 Jahren in der Düsseldorfer Straße begründet. Mit dem Einstieg seiner Söhne Eduard (Optiker- und Uhrmachermeister) und Wilhelm (Goldschmiedemeister) und dem Umzug in die Kölnstraße wurde das Angebot erweitert.

Bekanntlich wurde Jülich am 16. November 1944 im Zuge der Befreiung des Kontinents von der Nazi-Diktatur durch einen alliierten Luftangriff fast völlig zerstört. Eduard Samans - der Vater von Egbert - wurde Opfer eines früheren Angriffs auf Jülich. Auch Egberts ältester Bruder wurde bei einem Bombenangriff am Niederrhein getötet. Von solchen Schicksalsschlägen wurden damals viele Familien getroffen überall in Deutschland.

Bei ihrer Rückkehr nach Jülich im Sommer 1945 fand Mathilde Samans - die Witwe von Eduard Samans - mit ihren drei verbliebenen Söhnen Egbert, Dieter und Karl in der Jülicher Innenstadt ein scheinbar unbewohnbares Trümmerfeld vor. Trotzdem machte sie sich zusammen mit vielen anderen „Trümmerfrauen“ unbeirrt an den Wiederaufbau der Stadt und ihres Geschäftes - zunächst in einer Baracke an der damaligen Hubertusstraße (jetzt Ausgang der „Kleinen Kö“ zur Großen Rurstraße).

Als die Mutter 1952 plötzlich starb, entsprach Egbert Samans als nun ältester Sohn (damals war

er erst 16 Jahre alt!) wie selbstverständlich den Erwartungen seiner Zeit und verzichtete auf eine eigene akademische Ausbildung. Er verließ das geschätzte Internat in Rheinbach mit dem „Einjährigen“, um das Optikerhandwerk zu erlernen.



Mit der Erlangung der Meisterurkunde im Jahr 1960 übernahm Egbert Samans die Leitung des Geschäftes „Optik Samans“ in dritter Generation. Sehr bald zeigte sich nicht nur sein überragendes unternehmerisches Talent, sondern auch seine herausragende fachliche Kompetenz. Viele ältere Jülicher werden sich erinnern, wie er auch für schwierigste Sehverhältnisse eine

überzeugende Lösung fand. Bei seinen Kunden und Optikerkollegen verschaffte er sich Respekt und Bewunderung.

Anerkennung fand auch sein persönliches Engagement für die Blindenhilfe in Kenia der Christoffel-Blindenmission (CBM), wofür er mehrfach seinen Urlaub opferte, um scheinbar „blinden“ Afrikanern - unter anderem durch Anpassung von Brillen - zu helfen.

Bei der Gründung der Jülicher Werbegemeinschaft 1964 war Egbert Samans die treibende Kraft - zusammen mit Matthias Hellman und Heinrich Röttgen-Burtscheid.

Mit seiner mutigen Initiative zum Bau der Passage „Kleine Kö“ 1976 prägte er - zusammen mit seinem Bruder Dr. Dieter Samans (Augenarzt in Meers) - städteplanerisch die Innenstadt von Jülich mit.

Sein Sinn für Tradition, Heimatliebe und seine Liebe zur Kunst mündeten in eine freundschaftliche Beziehung zu dem durch seinen Puppenbrunnen bekannt gewordenen Aachener Künstler Bonifatius Stirnberg. An den Initiativen und der Finanzierung aller drei Stirnberg-Projekte in Jülich war Egbert Samans maßgeblich beteiligt:

- Glockenbaum vor der Kleinen Kö (2005)
- Lazarus-Brunnen (1976) zusammen mit seinem Bruder Dr. Dieter Samans
- Muttkrat-Brunnen (2011) zusammen mit seinem Freundeskreis El(l)ritzen

Natürlich war Egbert Samans auch im Jülicher Vereinswesen aktiv:

- seit 1963 Mitglied im Kleinen Rat der KG ULK Jülich
- 1977 „Pattühm“ und Ordensträger der Lazarus Bruderschaft
- ab 1980 für 17 Jahre Vorsitzender des Tennisclubs Blau-Weiß

2002 übergab Egbert sein attraktives Geschäft „Optik Samans“ in die Hände der beiden langjährigen Mitarbeiter Heinz Becker und Gregor Ruegenberg. Seither genießt er seinen Ruhestand. Vor zehn Jahren traten die ersten Anzeichen einer Krankheit auf, die ihm im weiteren Verlauf viele seiner Fähigkeiten genommen hat. Er lebt inzwischen, gut betreut, in seinem Ferienhaus in der geliebten Eifel, wo er sich bei täglichen Wanderungen an der Natur erfreut.

■ Rudi Weitz

TAGUNGSSTÄTTE HAUS OVERBACH:

# (VORERST) OHNE MELONE

ABER MIT SCHIRM UND CHARME



► Beim Stichwort „Melone“ fällt meiner Altersgeneration natürlich die englische TV-Serie aus den 1970er Jahren ein: „Mit Schirm, Charme und Melone“. Glücklicherweise, denn die Tagungsstätte Haus Overbach hier unter dem Stichwort „Melone“ zu beschreiben, fällt schwer. Mit den Bezeichnungen „Schirm und Charme“ bekommt man den Bogen schon besser hin. Denn wenn man den Chef vom Ganzen trifft, Josef Költringer, in Funktion des Hausoberers und Geschäftsführers von Haus Overbach und gleichzeitig Pater und Rektor des Klosters Overbach, stellt man fest: Es liegt ihm sehr am Herzen, dass sich die Besucher, die zu Haus Overbach kommen, wohl und gut betreut fühlen, sich also - salopp gesagt - gut „beschirmt“ fühlen. Damit Pater Költringer und seinem Team als Betreuer und Gastgeber dieses gelingt, haben sie in den letzten Jahren viel unternommen, um den „Charme“ von Haus Overbach herauszustellen. Nach seiner früheren Bestimmung als Internat ist es mittlerweile zu einem hochmodernen Tagungs- und Bildungszentrum mit historischen und modernen Gebäuden geworden in einem weitläufigen, harmonischen Areal mit See, Gärten, Wasserschloss, Kloster und Kirche. Dort trifft Alter auf Moderne und das macht in Haus Overbach eine Menge Charme aus. Durchschreitet man als Seminarteilnehmer oder Tagungsgast den Eingang der Anlage durch den Backsteintorbogen, empfangen einen Aufsteller mit Willkommensgrüßen und Wegbeschreibungen für aktuell stattfindende Seminarveranstaltungen. Biegt man rechts um die Ecke, stößt man wiederum auf Hinweise von demnächst stattfindenden spirituell-intellektuellen

Vorträgen. Man hat den Eindruck: Haus Overbach bietet die Kulisse für Konzentration und Kommunikation, aber auch für Stille und Besinnung. Pater Költringer lebt in Haus Overbach und im Gespräch während des Rundgangs betont er mehrmals, dass er das selbst genießt. Auf die Nachfrage, was ihn dazu motiviere, morgens nicht nur mit dem einen Morgengebet den Tag zu beginnen, sondern auch schon um 6 Uhr Tische und Stühle für eine gebuchte Seminarveranstaltung zu rücken, winkt er nur ab und meint, dass hier alle eben so richtig anpacken. Gerade laufen Damen vom Reinigungspersonal über den Schlosshof, kommen an uns vorbei und teilen Pater Költringer mit, dass einige Übernachtungszimmer bereits wieder gesäubert und bezugsfähig seien. Ob ich mal ein paar Zimmer sehen wolle und auch mal den größten Seminarraum, fragt er und man merkt ihm an, dass er grundsätzlich gerne Menschen begrüßt und herumführt und ihnen mit Wortwitz die besonderen Plätze von Haus Overbach zeigt.

Beim Rundgang durch die Etagen mit insgesamt 32 Zimmern und zehn Tagungs- und Veranstaltungsräumen muss man den Overbachern ein Kompliment machen: Obwohl teilweise entkernt, wurde das historische Gebäude des Franz von Sales-Hofs nicht „entseelt“. Im Interieur sind alte Stilelemente mit Hochmodernem kombiniert, so dass man beispielweise im Bett einer kleinen Maisonette auf altes Dachgestühl schaut, roten Backstein sieht, gleichzeitig seine Kleidung auf peppigen, bunten Möbeln ablegt oder seinen Laptop in die Internetbuchse anschließt. Alle Räume sind stilvoll in moderner Optik ausgestat-



tet, alles dezent, frisch in den Farben Rot, Gelb, Blau, Grün und Violett gehalten. Auch Rollstuhlfahrer kennen dort keine Grenzen, denn alle Räume und Bäder sind großzügig geschnitten und vor allem barrierefrei. „Ein Muss waren auch Parkettböden“, meint Pater Költringer, „schon wegen der zunehmenden Allergien.“ Wir gehen weiter zu den zehn Tagungs- und Veranstaltungsräumen in unterschiedlichen Größen, ebenfalls barrierefrei und flexibel der Teilnehmerzahl anpassbar. Ein Raum fasse sogar 300 Personen, klärt Pater Költringer auf und in der Tat habe ich das Gefühl, in einem hochtechnologischen Uni-Seminarraum zu stehen. Alle modernen technischen Hilfsmittel stehen zur Verfügung – vom Internetzugang über Kabel und WLAN, Beamer, Whiteboard, Notebookanschlüsse, Audio- und Videotechnik und man kann sich gut einen Seminarleiter vorstellen, der gerade seine Kursteilnehmer motiviert oder den Unternehmer, der mit seinen Mitarbeitern über neue Arbeitsziele oder ähnliches nachdenkt. Ich sehe schließlich noch andere Veranstaltungsräume, ebenfalls modern gehalten, allerdings so ausgestattet, dass man sich hier auch gut Familienfeiern wie Hochzeiten, Taufen, Kommunionen oder Vereinsjubiläen vorstellen kann. „Das findet hier auch regelmäßig statt“, betont Pater Költringer und freut sich darüber, dass in Haus Overbach so völlig unterschiedliche Personengruppen zusammenkommen. „Es ist wirklich bereichernd, für uns ganz persönlich“. Auf dem Rückweg kommen wir an der großen hausinternen Küche vorbei und auch hierzu weiß Pater Költringer eine Menge zu erzählen: Als Tagungs- und Übernachs-



tagsstätte sei eine ganztägige Vollverpflegung und Rundumbewirtung bis zum mehrgängigen Hochzeitsbuffet logischerweise eine Selbstverständlichkeit. „Bio, Vollwert, vegetarisch?“ - „Kein Problem“, sagt er. „Und vielleicht jetzt doch noch die Melone?“, „Warten Sie, ich schaue schnell mal nach in der Küche...“ und läuft Richtung Kücheneingang. Und ich werde das Gefühl nicht los, dass gleich der Hausoberer mit Melone in der Hand zurückkehren könnte...

► Marion Armbruster



Fotos: Tagungsstätte, Pater Költringer

# ■ PAFF & COLLEGAE ■

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9  
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12  
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE



**PEUGEOT**

CHROM-VANADIUM

**IHR PEUGEOT-SERVICEPARTNER  
IN JÜLICH**

**ThÜLLEN**

Auto Thullen Jülich GmbH & Co. KG · Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-0  
www.thuellen.de



DANKE, DIETER!

► Damals, als alles begann... bei einem Milchkaffee im Liebevoll, die erste vorsichtige Begegnung und der Antritt einer Reise ins Ungewisse. Wir kannten uns nicht und ließen uns auf eine fixe Idee namens Herzog ein... Alles war neu und so titelte die erste Ausgabe mit deiner Titelgeschichte „Neu hier“.

Dein erster Satz... „Einen aufgeschütteten Berg, die Sophienhöhe. Ich wohne in Daubenrath.“ Ein langsamer, vorsichtiger Beginn, doch direkt im zweiten Absatz schlägst du in deiner unnachahmlichen Weise den Leser in den Bann, verführst ihn mit Worten und Bildern und forderst ihn auf genau hinzusehen und verlangst volle Aufmerksamkeit.

„Nach heftigen Regenfällen zeigten sich auf den Wegen manchmal noch Ziegelreste und Putz auf dem Grund der Rinnsale, manchmal sogar mit einem Kachelrest darauf. Eine glacierte Scherbe, das Fragment eines Ornaments. Pflanzliches, Ranken, Jugendstil. Die Farben Jade, Champagner, Schilfgrün. Woher ich das so genau weiß? Ich bin Maler.“

Dein vielleicht längster Satz... gefunden zum Thema Seitensprung in Ausgabe 2: „Das sind auch keine Randerscheinungen, sondern wird auf den höchsten Rängen des Metiers, von Rubens, Leonardo oder Rembrandt in Szene gesetzt, Judith schmückt ihre Brüste für den Holofernes (Tiépolo) und der verliert dabei Kopf und Kragen (Caravaggio), Salome tanzt sich bei Klimt, Nolde oder Hrdlicka vor dem Herodes immer freier, so dass Johannes der Täufer davon kopflos wird und König David schickt den Gatten der schon erwähnten Bathseba für ein

ungestörtes Schäferstündchen als Heerführer der ersten Reihe in den sicheren Tod in die Schlacht: Dem Seitensprung haftet offenbar eine fatale Dimension an, man verliert leicht seinen Kopf dabei.“ Beim Redigieren habe ich gefühlt, so manches Mal meinen Kopf verloren oder den Verstand. Wieder und wieder lasen wir deine Zeilen... Mit Gewinn...

Deine schönste Geschichte... fand ich zum Thema fertig in Ausgabe 3: „Ganz anders der Maler Andre Derain. Er war der Schrecken der Museen und man musste ihm am Ende Hausverbot erteilen. Immer wieder besuchte er seine dort ausgestellten Werke, ging eine Weile vor den Gemälden auf und ab, flanierte wie prüfend an ihnen entlang, um dann eine kleine Palette und Pinsel unter seinem Mantel hervorzuziehen und neue Lichter und Akzente in seine Arbeiten zu setzen.“ Mein Lieblingssatz... Du und ich sind eben nicht in erster Linie Physik und Chemie, unsere Umlaufbahnen sind extrem labil und mehr von der Psychologie, von Wort und Suggestion bestimmt.

Und dein fast letzter Satz... Letztlich begannen wir uns schon zu langweilen und nach vier Jahren war es dann genug: schließlich waren wir Künstler und keine Zirkusdirektoren. Nach vier Jahren und ein wenig mehr geht für dich das Autorenprojekt für den Herzog zu Ende, du bist nicht mehr „Neu hier“, sondern „leider weg“, wieder in Köln...

**Danke, für alle Worte (38.896), und für die Freude deinen Gedanken folgen zu dürfen... ahoi...**

►HZG



# Brückenkopf-Park Jülich

Freizeit & Erholung

## Jürgen B. Hausmann

**23. Juni 2016 20 Uhr Einlass ab 19 Uhr**  
Unverzichtbare Alltagsweisheiten - damit trumpft Jürgen B. Hausmann in seinem aktuellen Programm "Wie geht et?" - "Et geht!" auf, das er dem Publikum openair auf der Hauptbühne im Stadtgarten des Brückenkopf-Parks Jülich präsentiert.



## Rund um's Haus - Baumesse

**Freitag, 24. Juni bis  
Sonntag, 26. Juni 2016 jeweils von 11 - 18 Uhr**  
Zahlreiche Aussteller präsentieren auf der Baumesse Jülich ihre Produkte, Dienstleistungen und neuesten Trends rund um Bauen, Energiesparen, Wohnen und Einrichten sowie Garten, Freizeit und Lifestyle oder auch Multimedia, Technik und Elektronik.



## Oldtimer-Picknick im Park

**Sonntag, 26. Juni 2016 10.30 - 17.00 Uhr**  
Vor der historischen Kulisse des Brückenkopfs präsentieren die Oldtimer-Freunde Langerwehe in passender, zeitgenössischer Kleidung ihre Oldtimer - stilecht mit Picknick.



**Brückenkopf-Park Jülich** \* Rurauenstraße 11 \* 52428 Jülich

Tel. 02461/ 9795 - 0 \* [www.brueckenkopf-park.de](http://www.brueckenkopf-park.de)

WILHELM500

# DIE KINDER HERZOG WILHELMS V.

GLÜCK & UNGLÜCK DER VEREINIGTEN HERZOGTÜMER JÜLICH-KLEVE-BERG

Die größte Herausforderung für eine Adelsdynastie war die Absicherung ihres Fortbestandes durch männliche Nachkommen. Daher war schon die Wahl der Ehefrau für den Stammhalter ein komplizierter Abstimmungsprozess. Eventuell eintretende Erbfälle werden ebenso in den Blick genommen, wie die „Qualität“ der Familie, mit der man sich verband. Wilhelm V. heiratete 1546 Maria von Österreich, eine Tochter König, später Kaiser Ferdinands I. Die Ehe wurde mit sieben Kindern gesegnet. Was auf den ersten Blick nach stabilen Verhältnissen für die Zukunft der jülich-klevischen Dynastie aussah, entwickelte sich jedoch ganz anders als erhofft und erwartet. Die Kinder wurden zwischen 1550 und 1562 geboren: Maria Eleonore (\*1550), Anna (\*1552), Magdalena (\*1553), Karl Friedrich (\*1555), Elisabeth (\*1556), Sibylle (\*1557) und schließlich Johann Wilhelm (\*1562). Der größte Glücksmoment war sicherlich die Geburt des lang ersehnten Erbprinzen Karl Friedrich. Der Hofmusiker und -komponist Martin Peudargent schuf anlässlich dieses Ereignisses die Motette „Dux optatus adest“ - Der ersehnte Fürst ist da. Wie nahe Glück und Unglück beieinander liegen, wurde bei der nächstgeborenen Tochter Elisabeth deutlich, die bereits im Alter von fünf Jahren starb. Maria von Österreich brachte noch zwei weitere Kinder zur Welt, darunter einen zweiten Jungen, Johann Wilhelm. Die Zeitgenossen beschreiben Erbprinz Karl Friedrich als einen jungen Mann mit guten Anlagen, jedoch von eher kränklicher Natur. Der überschaubare Pool an Heiratskandidatinnen im Hochadel führte dazu, dass die verwandtschaftliche Nähe der Verheirateten mitunter sehr groß war – mit nicht immer positiven Folgen für die Nachkommenschaft. So litt Johann Wilhelm, der zweitgeborene Sohn Wilhelms V., an „Leibesblödigkeit“, die sich nach 1592 immer mehr Bahn brach. Das Krankheitsbild würde man heute als manisch-depressiv beschreiben. Als der Erbprinz Karl Friedrich knapp 20-jährig 1575 in

Rom verstarb, war das deshalb für das jülich-klevische Herzoghaus ein großes Unglück. Seit 1571 hatte er sich unter der Anleitung seines Erziehers Stephanus Winandus Pighius auf einer Kavaliertour befunden, die ihn zunächst an den kaiserlichen Hof in Wien geführt hatte. 1574 erreichte ihn dort eine Einladung des Papstes nach Rom zur Eröffnung des „Heiligen Jahres“ 1575. Pighius, der lange Zeit in Rom gewirkt hatte, brach mit seinem Zögling zu einer Bildungstour durch Italien auf, die sie schließlich nach Rom und Neapel führte. Wohl in Neapel infizierte sich der Erbprinz an den Blattern (Pocken), die ihn nach seiner Rückkehr nach Rom Anfang 1575 hinwegrafften. Nun war es an Johann Wilhelm, das Fortleben seiner Dynastie zu sichern – eine Aufgabe, der er nicht gewachsen war. Daran änderte es auch nichts, dass man ihm mit seiner Ehefrau Jakobe von Baden einen starken Charakter an die Seite gestellt hatte: Kinder blieben aus. Das wiederum lenkte das Augenmerk auf die Töchter Wilhelms V., allen voran auf die erstgeborene Maria Eleonore. Diese bzw. ihre Nachkommen waren nämlich im Fall eines fehlenden männlichen Stammhalters erberechtigt. Dieses Sonderrecht hatte Kaiser Karl V. Herzog Wilhelm V. und Maria von Österreich bei ihrer Verheiratung gewährt. Das führte nach dem Tod Johann Wilhelms I. im Jahr 1609 zu komplizierten erbrechtlichen Auseinandersetzungen um die Vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg, auf die wir noch zu sprechen kommen.

► Guido von Büren



Abbildung: Crispin de Passe d. Ä. nach Johann Malthain, Porträt Herzog Johann Wilhelms I. von Jülich-Kleve-Berg, Kupferstich, 1599 (Bildarchiv Museum Zitadelle Jülich)



VOR 300 JAHREN GESTORBEN:

# JAN WELLEM

► Vor 300 Jahren, am 8. Juni 1716, starb in seiner Haupt- und Residenzstadt Düsseldorf Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz, Herzog von Jülich-Berg. In Düsseldorf wird er seit dem 19. Jahrhundert liebevoll „Jan Wellem“ genannt und damit zu einem volkstümlichen Herrscher verklärt, der die Nähe zu seinen Untertanen gesucht habe. Davon kann jedoch zu Lebzeiten des 1658 in Düsseldorf geborenen und seit 1679 dort als Herzog von Jülich-Berg regierenden Johann Wilhelm (II.) nicht die Rede sein. Der Herzog und Kurfürst pflegte in Düsseldorf eine außerordentlich reiche Hofkultur, die nicht zuletzt durch seine zweite Ehefrau, Anna Maria Luisa aus dem bedeutenden Florentiner Herrschereschelecht der Medici, gefördert wurde. Im April/Mai dieses Jahres wurde nach über 300 Jahren an der Staatsoper Berlin die Oper „Amor vien dal destino“ („Die Liebe kommt vom Schicksal“) von Agostino Steffani erstmals wieder aufgeführt, die 1709 im Rahmen des Carnevals am Düsseldorfer Hof ihre Erstaufführung erlebt hatte. Publikum und Kritik waren von der Berliner Inszenierung begeistert, die deutlich macht, welche Bedeutung die Hofkultur Johann Wilhelms in Düsseldorf einst besessen hat. Die Reihe der Kompositionen und Kunstwerke, die hier noch zu entdecken wären, ist lang. Dass Johann Wilhelm, der seit 1690 auch Kurfürst von der Pfalz war, in Düsseldorf residierte und seine Hofhaltung nicht in die pfälzischen Stammlande verlegte, lag an den unruhigen Zeiten. Die Kurpfalz war durch einen langwierigen Krieg verwüstet. Anna Maria Luisa de' Medici hielt anläss-

lich eines Besuchs von Heidelberg und Umgebung 1698 fest, dieser sei einem „Karfreitagsprogramm“ gleichgekommen. Die beiden Ehen Johann Wilhelms blieben kinderlos und als er 1716 starb, übernahm sein Bruder Karl Philipp die Regenschaft. Angesichts einer hoffnungslosen Überschuldung des Hofes reduzierte er die Ausgaben für Kunst und Kultur drastisch. Zudem verlegte er die Hofhaltung von Düsseldorf nach Mannheim. Ein herber Verlust für Düsseldorf, das später umso sehnsüchtiger auf die Glanzzeit Johann Wilhelms zurückblickte. Der Bedeutungsverlust der Herzogtümer Jülich-Berg, der mit dem Aussterben des jülich-klevischen Herzogshauses 1609 begann, setzte sich damit fort. 1794 ließ die Eroberung der linksrheinischen Gebiete durch französische Revolutionstruppen das Herzogtum Jülich schließlich von der Landkarte verschwinden. Aber wie war das nun mit „Jan Wellem“ und Jülich? Höfischen Glanz brachte der Kurfürst nicht in die Stadt, wengleich er als guter katholischer Herrscher die Klöster in Jülich nach Kräften förderte. Große Summen flossen in den Ausbau der Festungsanlagen, vor allem in die Modernisierung der Zitadelle durch den Bau zahlreicher Vorwerke. Die Zitadellenbastionen Johannes und Wilhelmus erinnern an ihn und die Bastion Marianne an seine Ehefrau. Bestatten ließ sich der Kurfürst in einem aufwendig gestalteten Zinnsarkophag in einem eigens an die Kirche St. Andreas in Düsseldorf angebauten Mausoleum. Dort ruhen seine Gebeine bis heute.

► Guido von Büren

23. KUNSTHANDWERKERINNENMARKT

# KUNSTHANDWERK AUS FRAUENHAND



Fotos: Gisa Stein



► Fest in Frauenhand wird die „Grüne Stube“ Jülichs am 18. und 19. Juni jeweils von 11 bis 18 Uhr zum mittlerweile 23. Kunsthandwerkerinnenmarkt sein - einem der erfolgreichsten Märkte in Deutschland. Doch das Grün der imposanten Kastanienbäume im Schatten der Jülicher Zitadelle ist nur eine Nuance der bunten Vielfalt, die auch in diesem Jahr die über 30.000 erwarteten Besucher verwöhnen wird – und das sowohl im wörtlichen als auch übertragenen Sinne. Knallig rote Hüte, strahlend blaue Klangobjekte, leuchtend gelbe Seifen, zart lila Lavendel sprechen sowohl Auge, Haut, Nase und Ohren an. Hochqualitative und exklusive Kunst, von Frauenhand gefertigt, kann hier mit allen Sinnen genossen werden: Bildhauerinnen, Schreinerinnen, Malerinnen, Hutmacherinnen, Töpferinnen und Goldschmiedinnen haben ihre Werke selbst gefertigt und stellen sich, ihre Arbeit und Produkte vor. Ob Keramik, Holz, Papier, Emaille, Filz, Glas, Leder oder Metall – die beim jeweiligen Kunsthandwerk verwendeten Materialien sind ebenso vielfältig wie die Verwendungsmöglichkeiten – für Haus und Garten, zum Anziehen und Angucken, zum Anhören und Aufessen, zum Draufsitzen und Darunterliegen, zum Unter-den-Arm-klemmen und Um-den-Hals-wickeln. Von Jahr zu Jahr ist die Anzahl der Bewerberinnen um einen der begehrten rund 250 Standplätze gestiegen. Das

Ergebnis ist Programm: eine immer wieder neue Mischung aus traditionellen und neuen Angeboten macht den Reiz der Veranstaltung aus - für Besucher und die Ausstellerinnen.

Von Anfang an war der Kunsthandwerkerinnenmarkt jedoch nicht nur kreativer Schmelztiegel, sondern auch Begegnungsstätte - mit musikalischer und kulinarischer Verköstigung. Ob afrikanische gebackene Bananen, portugiesische Gambas oder am reichlich gedeckten Kuchenbuffet: mitten im Getümmel findet sich eine gastronomische Insel, die zum Verweilen und Genuss zahlreicher kulinarischer Köstlichkeiten – natürlich auch aus Frauenhand – einladen. Wer erst zuhause seinen Gaumen verwöhnen möchte, findet in der „Grünen Ecke“ zahlreiche lukullische Kunstwerke: Liköre und Öle, Teigwaren, Käse, Dips, Kräuter und Pflanzen – zum Probieren und Mit-nach-Hause-nehmen. Bereits im vierten Jahr wird dieses kulturelle Ereignis an zwei Tagen gefeiert. So bleibt mehr Zeit und Gelegenheit zum Suchen, zum Stöbern, zum Staunen - und zum Genießen. Mit allen Sinnen.

► Gisa Stein

MARKT | SA 18|06 + SO 19|06

Stadt Jülich | **Schlossplatz Jülich** | 11:00 – 18:00 Uhr



SPRINGMAUS:

# BOMBASTISCH ROMANTISCH!

DIE SCHÖNSTEN LIEBESGESCHICHTEN DER WELT

Foto: Veranstalter

► Love is in the air! Darauf können Sie sich verlassen. Denn die Springmäuse haben himmelhochjauchzende Frühlingsgefühle und wollen Jülich in ihrer turbulenten Show mit grenzenloser Liebe beglücken. „Bombastisch Romantisch!“ Eben! Berühmte Liebespaare geben sich ein Stelldichein: Adam & Eva, Romeo & Julia... bis hin zu Bonnie & Clyde. Die schönsten Liebesgeschichten der Welt erleben ihre herzerreißenden Neuauflagen. Dabei sprudeln die Akteure mal wieder über vor Witz und Spontaneität und versprechen einen herrlich überdrehten Abend ohne festen Plan – dafür aber mit verblüffenden Improvisationen und Gags, die intuitiv auf der Bühne geboren werden.

Die „Springmäuse“ Vera Passy, Gilly Alfeo, Norbert Frieling und Alexis Kara widmen sich diesmal von Adam und Eva über Romeo und Julia bis Bonnie und Clyde den schönsten Liebesgeschichten der Welt und verwandeln sie blitzschnell in herzerreißende Neuauflagen, die die Lachmuskeln heftig strapazieren.

Große Gefühle, echte Leidenschaft, Emotionen in Wallung: Die Springmaus-Herz-Experten erleben und durchleiden alles, was die Zuschauer ihnen zurufen. Denn das Publikum bestimmt wieder, wohin die romantische Reise geht und die Akteure müssen sich ruckzuck darauf einstellen. Wer „Bombastisch Romantisch!“ miterlebt, lässt die Liebe in sein Herz!

Die deutschlandweit bekannte Improvisationstheatergruppe Springmaus ist seit 1982 mit immer neuen Live-Programmen in ganz Deutschland unterwegs. Erfolgreiche Comedians und Kabarettisten wie Dirk Bach, Bernhard Hoëcker und Ralf Schmitz haben ihre Karriere als Ensemblemitglied der Springmaus begonnen.

## VORSTELLUNG | SA 04|06

Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:15 Uhr | VVK: 21 € zzgl. Geb. | AK: 25 €

JÜRGEN B. HAUSMANN:

# WIE JEHT ET? ET JEHT!



Foto: Veranstalter

► Unverzichtbare Alltagsweisheiten - damit trumpft Jürgen B. Hausmann in seinem aktuellen Programm „Wie jeht et?“ - „Et jeht!“ auf, das er dem Publikum openair auf der Hauptbühne im Stadtgarten des Brückenkopf-Parks Jülich präsentiert: am Donnerstag, 23. Juni. Darin unterhält er wieder mit wunderbarem „Kabarett direkt von vor der Haustür“, wirft seinen liebevoll-komödiantischen Blick in Küchen, Vereinsheime und Musiktruhen und knöpft sich all die beliebten Sprüche, Floskeln und Lebensweisheiten vor, die zu jedem gepflegten Gespräch zwischen Tür und Angel, über den Gartenzaun oder an der Käsetheke gehören.

So banal solche Sprüche auch klingen mögen, enthalten sie doch oft erstaunlich tief sinnige Erkenntnisse, davon ist der Kabarettist überzeugt. „Heut und morjen noch, dann hammer widder übermorjen!“, enthülle dem Rheinländer etwa das schier unergründliche Rätsel der Zeit, so Jürgen B. Hausmann. Die Gewissheit, „dat man de Leute nur vor d'r Kopp kuckt“, habe schon manche Ehe gerettet. Und im ehemaligen Lehrer Hausmann ließ sie zumindest die Hoffnung keimen, dass sich in den Köpfen der heutigen Schüler mehr befindet, als manches Schulhofgespräch vermuten lässt. Hausmann, der 2014 seinen 50. Geburtstag feierte, schwelgt mit dem Publikum auch gerne in Erinnerungen an die gute alte Zeit,

als man es sich „in de Küch auf d'r Eckbank jemütlich“ machte und die TV-Welt noch heil war – außer natürlich in Dallas, Denver und in der Schwarzwaldklinik. Und schon sind wir mittendrin in einer seinen herrlich überdrehten Bühnennummern: Professor Brinkmann, der Mon Chéri der Medizin, eilt zwischen Schwarzwälder Kirsch und Kirschwasser zum nächsten Notfall. Ob Fernsehabend, Schlagerparty oder Hausputz – Hausmann gelingt es, die Komik des Alltags einzufangen. Gerade darin liegt die große Stärke von Jürgen B. Hausmann. Denn dank seiner ausgezeichneten Beobachtungsgabe und seines Gespürs für Komik verwandelt der Kabarettist alltägliche Situationen und Menschen wie Du und Ich in treffsichere, amüsante Geschichten und echte Originale. Oder verpackt sie in seine herrlichen Gesangsnummern, bei denen ihn sein langjähriger musikalischer Partner Harald Claßen unterstützt. Im neuen Programm leben die beiden vor allem ihr Faible für den Schlager der 70er und 80er Jahre aus. Und sie haben noch ein paar Fragen an die Neue Deutsche Welle, z.B.: „Warum hatte Nena nur 99 Luftballons, d'r eine hätten sem doch auch noch kaufen können!“

## VORSTELLUNG | DO 23|06

Meyer Konzerte | **Brückenkopf-Park Jülich** | 20:00 Uhr

## Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



**Dr. Friedhelm Beck**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht  
vereidigter Buchprüfer

**Christian Österreicher**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht - Mietrecht

**Ramón Jumpertz**  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Fachanwalt für Strafrecht  
Versicherungsrecht  
Vertragsrecht

**Stephan Thiel**  
Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550

24h-Notfall 0157.80700040

Fax 02461.935510

Neusser Str. 24

52428 Jülich

www.advobeck.de



**Damenstudio**  
med. Sports Ladies

### Mit Motivation zum Erfolg.

*Wir aktivieren Sie mit qualifizierter  
Betreuung, Einfühlungsvermögen  
und einem respektvollen Umgang.*

## Wo Frauen sich wohlfühlen!

med. Sports Ladies  
An der Vogelstange 192  
52428 Jülich  
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Mo, Mi, Do 16<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr  
Di, Fr 15<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr  
Sa 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr



www.sportsladies.de

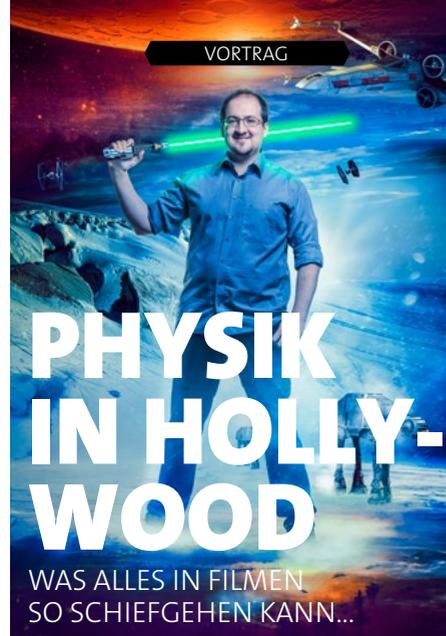


Abbildung: Veranstalter

► Funktionieren eigentlich Lichtschwerer? Wie kommt es eigentlich, dass James Bond immer gewinnt? Was hat Spiderman mit Physik zu tun und wie schafft es Iron Man eigentlich, seinen Teilchen-Beschleuniger so schnell zu bauen? Dass Hollywood nicht der Gipfel des wissenschaftlichen Realismus ist, ist hinlänglich bekannt. Wie dick es allerdings kommt, zeigt Sascha Vogel mit seinem preisgekrönten Programm „Physik in Hollywood“. Aber keine Angst - hier geht es nicht um Formeln und Naturkonstanten, sondern um den Spaß an und in der Wissenschaft! In Vogels Rundumschlag durch die Filmwelt bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken, auch wenn man Physik schon nach der dritten Klasse abgewählt hat. Von Armageddon über Star Wars bis zum Zoolander - nichts ist vor ihm sicher! Physik in Hollywood - mit Sicherheit anders!

### VORTRAG | DI 07|06

In Kooperation mit IHRS BioSoft und HITEC | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 15 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer + www.kuba-juelich.de | AK: 20 € | Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung i.H.v. 5 € | Science Slam: 17:30 Uhr,...!!! | www.ihrs-biosoft.de | www.hitec-graduate-school.de | www.physik-in-hollywood.de

VORTRAG



SCIENCE SLAM:

## STROM

► Auf der vierten Sitzung des Jülicher Nachbarschaftsdialogs haben die mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Ideen präsentiert, wie Forschung und Wissenschaft in der Jülicher Region noch sichtbarer gemacht und zudem hautnah und lebendig vermittelt werden können.

Ein erstes gemeinsames Projekt aus dem Nachbarschaftsdialog wird der „Jülicher Science-Slam“ sein. Hier können Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende aus den Jülicher Schulen und Umgebung sowie der FH und dem Forschungszentrum sich mit kurzweiligen, rhetorisch-unterhaltsamen und künstlerischen Präsentationen über das Wissenschaftsthema „Strom“ auslassen und einen Preis als „Jülicher Super Brain“ gewinnen. Am 22. Juni 2016 ab 17.00 Uhr gehen die „Kontrahenten“ dabei in drei Altersgruppen im Kulturbahnhof in Jülich (KuBa) auf Preisjagd. Grundschüler und Teilnehmer aus den Klassen fünf und sechs „slammen“ dabei in einer Gruppe um die Wette, eine andere Gruppe besteht aus Schülern bis zur zehnten Jahrgangsstufe. Oberstufenschüler, Auszubildende und Studierende treten in einer dritten Altersklasse gegeneinander an. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bis zum 27. Mai unter scienceslam@fh-aachen.de anmelden. Eine Startgebühr für die „Slammer“ gibt es nicht. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

### VORTRAG | MI 22|06

AG Nachbarschaftsdialog | **KuBa Jülich** | 17:00 Uhr | Eintritt frei

Abbildung: Veranstalter | @PÖW, Fotolia



## KUNST GEGEN BARES

6-8 KÜNSTLER  
6-8 SPARSCHWEINE  
DU ENTSCHEIDEST!

► „Kunst gegen Bares“ ist eine Kleinkunst-Show mit Wettbewerbscharakter. Jeden Monat bekommt das Publikum einen bunten Strauß an Künstlern geboten, aus dem es seinen Favoriten wählen kann. Das Publikum hat die Möglichkeit, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, welche/n Künstler es unterstützen will. Das Geld in den Sparschweinen geht zu 100% an die Künstler. Derjenige mit dem vollsten Schwein ist Sieger der Veranstaltung und trägt den Titel „Kapitalistenschwein des Monats“. Moderiert wird die Show von 100'5 DAS HITRADIO Spaßreporter Daniel Kus.

Weitere Informationen zu den Künstlern, die an dem Abend auftreten werden, finden Sie auf [www.facebook.com/kunstgegenbares.club](http://www.facebook.com/kunstgegenbares.club)

**VORSTELLUNG | MI 08|06**

**KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 7 €**

SLINKY WILLIAMS & P'TIT LOUP:

## MOVIN' ON



Foto: Veranstalter

► Auch in diesem Sommer hat die NoiseLess Bühne musikalisch wieder einiges zu bieten. Slinky Williams und P'tit Loup alias Manuela und Wolfgang Riedel sind am 2. Juni in der Kneipe des Kulturbahnhofes zu sehen und vor allem zu hören. Seit 1972 spielt das Ehepaar zusammen in diversen Bands: u.a.: Gurnemanz, GAIA, Manou.

Anfangs beeinflusst durch British Folk, dann Spielmannskinder mit Gurnemanz, später improvisierte Weltmusik mit GAIA, sowie Rock und Jazz in den 90ern.

Seit der Auflösung ihrer letzten Band The X-perts (Blues Rock) kehren sie nun als „Slinky & P'tit Loup“ mit ihrer neuen CD Movin' On zurück zu den Roots: Old-timey Blues Songs, vornehmlich akustisch instrumentiert. „Movin' On“ hat glänzende Kritiken bekommen (u.a. Radio Caroline UK, Main Street Blues Kansas City, Radio 501 NL, Blues Road D, Bank Radio Australia, Eure du Blues F, Rock The Blues, CH) und ebenso in Blues Zeitschriften, z.B. auf der CD Compilation #10 der Blues News.

Slinky's Devise: „t'ain't nobody's biz-ness if I do“. P'tit Loup's Devise: „laissez le bon temps rouler.“ Für das NoiseLess Konzert wird aus dem Duo eigens ein Trio. Slinky und P'tit haben dazu den Kontrabassisten Jochen Solbach aus Düren eingeladen.

**KONZERT | DO 02|06**

NoiseLess Concert | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 €

MUSIK VOLLER ENTSPANNUNG UND ANMUTIGER SCHÖNHIT:

## FJORD-TRIO

FEEN-STIMME TRIFFT AUF MEISTER-GITARRISTIN



Fotos: Veranstalter

► In der Schlosskapelle veranstaltet der Jazzclub Jülich am 3. Juni ein ganz besonderes Konzert: ab 20 Uhr entfachen drei AusnahmekünstlerInnen einen sinnlichen Klangzauber, der die Welt zum Leuchten bringt und laden die Zuhörer ein, sie auf ihrer musikalischen Reise in die melancholische Weite und sehnsuchtsvolle Tiefgründigkeit des Nordens zu begleiten.

Die wundervolle Stimme Torun Eriksens trifft auf das Klanguniversum der Gitarristin Susan Weinert, die sie mit meisterhafter Leichtigkeit in Klänge der harmonischen Moderne hüllt und in großem Glanz erstrahlen lässt. Die Basis bildet das melodios-akzentuierte Bass-Spiel von Martin Weinert, Ehemann und musikalischer Weggefährte von Susan Weinert seit über 30 Jahren.

SUSAN WEINERT hat sich in mehr als 3000 Konzerten rund um den Globus einen festen Platz in der Liga wegweisender Gitarristen erspielt. Ihre zwölf CDs unter ihrem eigenen Namen, die sie in verschiedenen Formationen aufgenommen hat, ernteten durchweg sehr gute Kritiken. Mit ihren Konzerten begeisterte sie das Publikum in den USA, Europa, Afrika und Asien.

TORUN ERIKSEN hat seit 2004 bereits vier Alben aufgenommen, die die norwegische Jazz-Szene nachhaltig geprägt haben. Aus dem Gospel-Gesang kommend, wird ihre Stimme in der internationalen Musikpresse als eine der einprägsamsten und wundervollsten Stimmen Skandinaviens beschrieben.

**KONZERT | FR 03|06**

Jazzclub Jülich e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr



COLLEGIUM MUSICUM JÜLICH:

# JUBILÄUMSKONZERT

Fotos: HZG/Veranstalter

► Im Rahmen seines 75jährigen Bestehens gestaltet das Collegium Musicum sein Sommerkonzert mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Das Konzert findet statt am 18. Juni 2016 um 20 Uhr in der Aula des Schulzentrums Linnicher Straße in Jülich.

Zu Beginn erklingt die 1. Sinfonie c-Moll des damals erst 15jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy. Seine großen Vorbilder Mozart und Beethoven lassen sich in diesem Werk noch erkennen, aber auch schon die persönliche Mendelssohn'sche Handschrift.



Das Trompetenkonzert von Alexander Arutjunjan, 1950 entstanden, brachte den armenisch-russischen Komponisten schlagartig zu Weltruhm. Es zeichnet sich durch polyphone Satztechnik mit Elementen des Barock und der Romantik aus. Solistin ist die in Jülich geborene Kathrin Simons. Ihre Studien der Schulmusik und im künstlerischen Fach Trompete nahm sie im Jahre 2009 an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln auf. Den Bachelor mit Hauptfach Trompete schloss

sie 2014 ab und studiert derzeit im Masterstudiengang Trompete Solo. Sie belegte diverse Meisterkurse im In- und Ausland und erhielt 2008 den 1. Preis im ACCORDATE Jugend Wettbewerb.

Nach der Pause folgt die Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms. Mit ihr bedankte sich Brahms für die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Breslau im Jahre 1879. Kunstvoll verarbeitet Brahms vier Studentenlieder. Mit dem „Gaudeamus igitur“ klingt das Werk gleichzeitig als festlicher Höhepunkt aus.

Weiter geht es tänzerisch mit der Polka aus der Tschechischen Suite von Anton Dvořák. Sie stand immer ein wenig im Hintergrund im Vergleich zu den Slawischen Tänzen, die Dvořák über Nacht berühmt machten.

Den Abschluss des Konzerts bildet der Kaiserwalzer von Johann Strauß (Sohn). Die Walzerfolge, ursprünglich mit dem Titel „Hand in Hand“ versehen, sollte die Verbundenheit der Kaiserhäuser Deutschlands und Österreichs symbolisieren und nannte sich fortan deswegen Kaiserwalzer. Das Konzert steht unter der bewährten Leitung von Peter Sauerwein.

**KONZERT | SA 18|06**

Collegium Musicum Jülich | **Schulzentrum Linnicher Straße Jülich** | 15 € / 7 € erm. / Kinder in Begleitung der Eltern frei | VVK: Buchhandlung Fischer & Musikstudio Comouth | AK

EIN HERZÖGLICHES GEBURTSTAGSKONZERT:

# MUSIK AM HOF HERZOG WILHELMS V.

OVERBACHER KAMMERCHOR JUBILIERT



Foto: la.miechky+

► Die Besitzer der damaligen Burg Overbach im 16. Jahrhundert – ein Adelsgeschlecht mit Namen „von Reuschenberg“ - gehörten zu jener Zeit zu den einflussreichsten Familien des Jülicher Landadels. Es ist daher zu vermuten, dass diese Adelsfamilie als Gäste bei Hofzeremonien Herzog Wilhelms V. durchaus zugegen waren.

Ganze 500 Jahre später sind wieder Overbacher bei einer großen Geburtstagsfeier von Herzog Wilhelm V. dabei. Zwar sind die Geladenen diesmal nicht adelig, dafür jedoch mit viel Gold in der Kehle: Der Overbacher Kammerchor zelebriert am 26. Juni, 11 Uhr in der Schlosskapelle ein Konzert zum 500. Geburtstag Herzog Wilhelms V. Damit Ohr und Herz des Regenten auch recht geschmeichelt sind, erklingen Werke seines persönlichen Hofkomponisten, Martin Peudargent, die dieser anlässlich der prächtigen Taufzeremo-

nien für die erste Tochter sowie für den Thronfolger des Herzogs komponierte. Sollte sie ihm zu Ohren gekommen sein, wird Wilhelm V. als gebildeter Landesherr sicherlich auch die Musik von Zeitgenossen wie Giovanni Gabrieli, Jan Pieterszoon Sweelinck, Giovanni Bassano oder Johannes Eccard zu schätzen gewusst haben. Für die Overbacher Grund genug, auch mit Werken dieser Komponisten dem Jubilar ein feierliches Ständchen zu singen. Als Geburtstagsgäste sind mit dabei: Renaissancespezialisten auf alt-historischen Instrumenten wie Violine, Bratsche, Gamba, Zink und Barockposaune.

**KONZERT | SO 26|06**

Overbacher Kammerchor | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Zitadelle Jülich** | 11:00 Uhr | Eintritt frei

Eventplanung & Konzepte  
Büfett · Getränke & Service  
Menü & Flying Büfett  
Geschirr · Besteck & Equipment  
eigene Soßen & Delikatés

## Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail [info@service-catering.de](mailto:info@service-catering.de)

[www.service-catering.de](http://www.service-catering.de)



« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

**...sowieso**  
Das Mehr im Messebau!



**WIR BAUEN AUF 25 JAHRE ERFAHRUNG.**

sowieso Messebau  
Gewerbegebiet Pier

Am Fischweiher 1  
D - 52459 Inden-Pier

Fon: +49 24 28 - 90 28 0  
Fax: +49 24 28 - 90 28 28

[info@sowieso-messebau.de](mailto:info@sowieso-messebau.de)  
[www.sowieso-messebau.de](http://www.sowieso-messebau.de)

MUSIK

## PICKNICK + MUSIK

IN BESONDERER ATMOSPHÄRE



Foto: Duo Seraphim

► Der Renaissancegarten in der Zitadelle wird am Sonntag, den 26.6., erstmals zu einer großen Picknickwiese.

Das Besondere daran ist die Picknickatmosphäre, man sitzt auf Bänken oder mitgebrachten Decken und genießt die Leckereien, die vor Ort angeboten oder mitgebracht werden.

Das Duo Seraphim spielt dazu Musik der Renaissance, die voller wunderschöner Melodien und zugleich feinfühlig, filigran und poetisch ist. Die Flötistin Britta Hauenschild an der selten zu hörenden Renaissance-Traversflöte sowie Andreas Düker an der Renaissancelaute und der Vihuela schenken den Werken dieser Zeit mit farbenreichem Klang eine ganz neue Lebendigkeit. Die beiden Künstler nehmen den Zuhörer an die Hand und führen ihn kompetent und gefühlvoll durch die unterschiedlichen Stile Europas – von Italien über die Niederlande und Deutschland bis nach England, Frankreich und Spanien. Renaissance-Traversflöte und Renaissance-Laute sind sowohl sehens- als auch hörensenswert und lassen mit ihrem Klang, ihrem Farbenreichtum und ihrer Flexibilität die Lebendigkeit dieser Musik hörbar werden.

**KONZERT | SO 26|06**

Stadt Jülich / Stadtmarketing | **Zitadelle Jülich, Renaissance Garten** | 13:00 Uhr | Eintritt frei

MUSIK



Foto: Veranstalter

## IWONA BIALEK UND JOSIF MARDER: KLEZMER & TANGO

► Der Sommer kommt, auch musikalisch: Eine östliche Kultur voller Sehnsucht, Liebe und Leidenschaft mit den schönsten Romanzen und jiddischen Balladen. Iwona Bialek (Sopran) und Josif Marder (Klavier) umreißen eine große Bandbreite sowohl ihres künstlerischen Könnens als auch der vielfältigen Möglichkeiten, der Liebe zu begegnen. Lieder aus den 20er und 30er Jahren und melancholischer Klezmer bilden dabei einen reizvollen Kontrast zu rassigen Tangos.

Iwona Bialek absolvierte ein klassisches Gesangsstudium in Katowitz (Polen) und arbeitete am dortigen Musiktheater als Sängerin und Schauspielerin. Dem Publikum in Nordrhein-Westphalen ist sie bekannt durch die Rolle der Lucy in der Dreigroschenoper, die sie in der Inszenierung an der Ruhr-Universität Bochum übernahm.

Josif Marder, Preisträger „Goldene Taste“, entstammt in neunter Generation einer Musikerfamilie. Sein Werdegang weist ihn als äußerst vielseitigen Musiker aus. Nach der Ausbildung am Rimski-Korsakov-Konservatorium in St. Petersburg war Marder mehrere Jahre Dozent an der Musikhochschule in Kaliningrad.

**KONZERT | SO 26|06**

Kultur ohne Grenzen e.V. | Hauskonzert bei Familie Janknecht | **Seestr. 24, Jülich-Barmen** | 15:00 Uhr | [www.global-culture.net](http://www.global-culture.net)

	<b>MI 01 06</b> ► <b>MAGIE DER MOORE</b>
	<b>MO 06 06</b> ► <b>ROBINSON CRUSOE</b>
	<b>MO 06 06</b> ► <b>EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG</b>
	<b>MO 13 06 + DI 14 06</b> ► <b>EIN MANN NAMENS OVE</b>
	<b>FR 24 06</b> ► <b>ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN</b>
	<b>MO 27 06 + DI 28 06</b> ► <b>DER JUNGE MESSIAS</b>
	<b>MI 29 06</b> ► <b>AUF DER KIPPE</b>

Sommer Klassik Open Air

# NABUCCO

GIUSEPPE VERDI

So 04.09.16 20h ZITADELLE JÜLICH

Karten an allen Vorverkaufsstellen / Telefon 02461-93 78 33 / [www.paulis.de](http://www.paulis.de)



MI  
01|06




IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

## MAGIE DER MOORE

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Jan Haft | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 110 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



Fotos © Nautilusfilm GmbH / polyband Medien GmbH

► Wie kaum ein anderer Lebensraum birgt das Moor unzählige Geschichten: Seine Anziehungskraft und dunklen Mythen lassen uns erschauern, die Pracht seiner Artenvielfalt staunen. In **MAGIE DER MOORE** lenkt der renommierte Naturfilmer Jan Haft („Das grüne Wunder – Unser Wald“) den Blick auf eines unserer wichtigsten und schönsten Biotope. Im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten zeigt der Film einen Ort am Übergang zwischen Wasser und Erde, voller spannender Gegensätze. Neben Wölfen, die durch weiße Wollgrasbüschel ziehen, Kranichen, die im Bruchwald ihre Jungen füttern oder anmutig tanzenden Kreuzottern, erleben wir fleischfressende

Sonnentau-Pflanzen und zierliche Moospflanzen, deren Sporen krachend explodieren. Ein filigranes Kunstwerk, das von der Natur in Jahrtausenden geschaffen wurde und das wir erst allmählich beginnen zu erforschen, zu verstehen – und zu bewahren.

In spektakulären Bildern stellt **MAGIE DER MOORE** einen der bekanntesten heimischen Lebensräume vor. In fünf Jahren Drehzeit schuf Regisseur Jan Haft ein schillerndes Kaleidoskop einer einzigartigen Flora und Fauna und zeigt ein sensibles Ökosystem, das es zu schützen gilt.



zum Filmtrailer



MO  
06|06

F&W JUGEND  
FILMJURY  
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

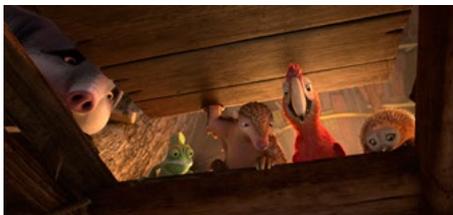
# ROBINSON CRUSOE

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | BELGIEN, FRANKREICH 2016

REGIE: Vincent Kesteloot | STIMMEN: Matthias Schweighöfer, Kaya Yanar, Dieter Hallervorden | FSK: o.A. |

EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 90 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © Studiocanal GmbH



► Nach einem fürchterlichen Sturm auf See erwacht der junge Robinson Crusoe am Strand einer unbekannten Insel und trifft direkt auf ihre tierischen Bewohner – einen aufgeweckten Papagei und seine pfiffig-bunte Tier-Clique. Während die anderen vor Angst die Flucht ergreifen, wittert der gelangweilte Papagei seine große Chance, endlich auf Reisen zu gehen. Er freundet sich mit dem Schiffbrüchigen an, der ihn von nun an „Dienstag“ nennt. Trotz Sprachbarrieren herrscht bald zwischen Mensch und Tier Friede, Freude, Kokosnuss – bis plötzlich Gefahr droht und die neuen Freunde ihr Inselparadies gemeinsam verteidigen müssen. Nach den erfolgreichen

Kinoabenteuern der mutigen Katze Thunder („Das magische Haus“) und der reiselustigen Schildkröte Sammy („Sammys Abenteuer 1 & 2“) entführt uns der Pionier Ben Stassen diesmal in die aufregende und exotische Welt von ROBINSON CRUSOE: Gezeigt aus der Perspektive der Tiere auf der Insel, erzählt Papagei Dienstag von seiner ungewöhnlichen Freundschaft zu dem berühmtesten Schiffbrüchigen der Welt und ihrer großen Herausforderung, ihre paradisiische Insel zu retten. Ein rasanter, verrückter und turbulenter Kino-Spaß für Klein und Groß.



zum Filmtrailer

MO  
06|06

# EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG

KINO IM KUBA | DRAMA | DEUTSCHLAND, UK 2016

REGIE: Tom Tykwer | DARSTELLER: Tom Hanks, Alexander Black, Sarita Choudhury, Sidse Babbett Knudsen, Michael Baral | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 98 Minuten |

EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © X-Verleih



► Alan Clay, Alter 54, Opfer der Bankenkrise, hat eine letzte Chance. Er soll innovative Hologramm-Kommunikationstechnologie an den Mann, besser gesagt den König bringen: König Abdullah von Saudi-Arabien lässt mitten in der arabischen Wüste eine strahlende Wirtschaftsmetropole errichten. Doch der König kommt nicht. Nicht am ersten Tag, nicht am zweiten - und auch nicht in den Tagen danach. In diesen Tagen der Unverbindlichkeit und des Wartens wird der junge Fahrer Yousef Alans Gefährte. Durch ihn erlebt er die Widersprüchlichkeiten eines Landes zwischen Aufbruch und Stillstand, zwischen Tradition und Moderne. Und er lernt die schöne Ärztin

Zahra kennen. Anhand dieser Begegnungen und der neuen kulturellen Eindrücke entwickelt sich Alan Clay vom zielstrebigem und erfolgsgetriebenen Salesman zu einer Person, die sich selbst Perspektiven sucht und für sich einen neuen Platz im Leben findet. So gerät für Alan immer mehr zur Nebensache, ob der König nun kommt oder nicht.

EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG führt nach CLOUD ATLAS die erfolgreiche Zusammenarbeit von Tom Hanks und Tom Tykwer fort. Ein Film, der spannend, emotional und humorvoll in die Welt einer fremden Kultur entführt und uns damit völlig neue Perspektiven auf das eigene Leben eröffnet.

„TOM TYKWERS NEUER FILM IST SO GUT, DASS MAN MEINT, TOM HANKS HABE DIE LETZTEN ZWANZIG JAHRE NUR AUF DIESE ROLLE HINGESPIELT.“  
(Welt am Sonntag)



zum Filmtrailer



Kuba

# PHYSIK IN HOLLYWOOD

VORTRAG ÜBER ALLES, WAS IN FILMEN SO SCHIEFGEHEN KANN  
VON UND MIT DR. SASCHA VOGEL

**AM DIENSTAG 07. JUNI 2016**  
**EINLASS: 19:30 UHR | BEGINN: 20:00 UHR**  
 VVK: 15,-€ + VVK GEBÜHREN | AK: 20,-€ | WO: KULTURBAHNHOF  
 SCHÜLER UND STUDENTEN ERHALTEN EINE ERMÄßIGUNG VON 5,-€  
 TICKETS GIBT ES ONLINE UNTER [WWW.KUBA-JUELICH.DE](http://WWW.KUBA-JUELICH.DE) ODER BEI DER BUCHHANDLUNG FISCHER IN JÜLICH  
 WEITERE INFOS UNTER: [WWW.PHYSIK-IN-HOLLYWOOD.DE](http://WWW.PHYSIK-IN-HOLLYWOOD.DE)



KINO

MO  
13|06

DI  
14|06



## EIN MANN NAMENS OVE

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | SCHWEDEN 2015  
 REGIE: Hannes Holm | DARSTELLER: Rolf Lassgård, Bahar Pars, Ida Engvoll, Zozan Akgün, Filip Berg, Bahar Pars | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: - Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © 2015 Concorde Filmverleih



► So einen kennt jeder! Diese Sorte des schlecht gelaunten, grantigen in die Jahre gekommenen Nachbarn, der jeden Morgen seine Kontrollrunde in der Reihenhaussiedlung macht, Falschparker aufschreibt, Fahrräder an ihren Platz räumt und Mülltonnen auf korrekte Mülltrennung überprüft. Genau so einer ist Ove. Dabei will er eigentlich Schluss mit allem machen. Nachdem er vor einigen Wochen seine geliebte Frau verloren hat, versucht er nun immer wieder, sich auf diverse Arten das Leben zu nehmen. Erfolglos - irgendetwas kommt einfach jedes Mal dazwischen. Auch beim neuesten Versuch wird Ove gestört. Und zwar als die neuen Nachbarn mittendrin seinen

Briefkasten über den Haufen fahren. Von diesem Augenblick an steht Oves Leben auf dem Kopf. Denn hinter der grimmigen Fassade verbirgt sich eigentlich ein großes Herz. Und manchmal braucht es eben nur eine streunende Katze, das richtige Werkzeug und eine unerwartete Freundschaft, um alte Wunden zu heilen.

„EINE WUNDERBARE KOMÖDIE AUS SCHWEDEN, BEI DER MAN AUS VOLLEM HERZEN LACHEN, ABER AUCH WEINEN KANN. UND DANKBAR IST, IM KINO DIESEN MANN NAMENS OVE KENNGELERNT ZU HABEN. - PRÄDIKAT BESONDERS WERTVOLL.“

(Filmbewertungsstelle Wiesbaden)



zum Filmtrailer



FR  
24|06

IN KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

# ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN



KINO IM KUBA | DRAMA, KOMÖDIE | USA 2015

**REGIE:** Alfonso Gomez-Rejon | **DARSTELLER:** Thomas Mann, Olivia Cooke, RJ Cyler, Connie Britton | **FSK:** ab 12 | **EINLASS FRÜHSTÜCK:** 9:30 Uhr | **BEGINN FILM:** 10:30 Uhr | **LAUFZEIT:** 96 Minuten | **EINTRITT:** 10 € inkl. Frühstück | **RESERVIERUNG ERFORDERLICH:** 02461-346 643 oder online im Ticketshop

Fotos © 2015 Twentieth Century Fox



► ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN, Gewinner des Großen Preises der Jury und des Publikumspreises beim Sundance Film Festival 2015, erzählt mit einzigartigem Humor die bewegende Geschichte von Greg, der sein letztes Schuljahr möglichst unauffällig durchziehen will und sogar Freundschaften meidet, nur um das soziale Minenfeld, genannt Teenagerzeit, einigermaßen unbeschadet zu überstehen. Er geht sogar so weit, seinen besten Freund Earl, mit dem er Kurzfilmparodien von Filmklassikern dreht, als Arbeitskollegen vorzustellen. Bis Gregs Mutter darauf besteht, dass er Zeit mit Rachel verbringt – einem Mädchen aus seiner Klasse, bei dem Krebs diagnosti-

ziert wurde – und er feststellen muss, wie wertvoll echte Freundschaft sein kann.

Jetzt hat Regisseur Alfonso Gomez-Rejon den schrägen Humor des Buches, dessen außergewöhnliche Sensibilität und sein ungewöhnliches Weltbild in einem Spielfilm zu neuem Leben erweckt. Er zeigt den Weg eines jungen Mannes zum Erwachsenen, während er lernt, was es heißt, wirklich selbstlos zu handeln. Der innovative Film, Gewinner des Großen Preises der Jury und des Publikumspreises beim Sundance Film Festival 2015, besticht außerdem durch versteckte Anspielungen auf legendäre Filmklassiker und mehrere Songs des unvergleichlichen Brian Eno, darunter auch einige noch nicht veröffentlichte Kompositionen.



zum Filmtrailer

MO  
27|06DI  
28|06

# DER JUNGE MESSIAS

KINO IM KUBA | DRAMA | USA 2016

**REGIE:** Cyrus Nowrasteh | **DARSTELLER:** Adam Greaves-Neal, Sara Lazzaro, Vincent Walsh, Sean Bean | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 111 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Concorde Filmverleih GmbH



► Der siebenjährige Jesus lebt mit seinen Eltern Maria und Josef in Alexandria, wohin sie vor König Herodes geflüchtet sind. Jesus, der wegen seiner besonderen Fähigkeiten immer wieder in Schwierigkeiten gerät, erweckt eines Tages einen toten Jungen wieder zum Leben und zieht damit den Argwohn der Bewohner auf sich. In einem Traum erfährt Josef, dass Herodes gestorben ist und er mit seiner Familie nach Palästina zurückkehren soll. Er beschließt, die Abreise nach Nazareth zügig anzutreten, um seinen Sohn in Sicherheit zu bringen. Schon fast zuhause angekommen, erkrankt Jesus' Onkel. Vor allen Augen heilt Jesus ihn. Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer.

Der römische Centurio Severus erhält den Auftrag, das wundertätige Kind zu finden und zu töten. Kaum in Nazareth angekommen, sieht sich Jesus erneut den Gefahren römischer Verfolgung ausgesetzt, versteht aber nicht, warum. Er bestürmt seine Eltern mit Fragen und verlangt zu wissen, wer er ist.



zum Filmtrailer

MI  
29/06

IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN KV DÜREN

# AUF DER KIPPE

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Jan Hargus, Marco Kühne | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 62 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © 2015 Graswurzel.tv/zspot



Seit mehr als 100 Jahren wird die Lausitz im Osten Deutschlands für unseren Energiehunger ausgebeutet. Riesige Tagebaue zerstören Natur, Dörfer und Kultur. Die Bagger graben hier nach Braunkohle, die in den nahe gelegenen Kraftwerken zur Stromgewinnung verbrannt wird. Schon 136 Dörfer sind in den vergangenen knapp 100 Jahren von der Landkarte verschwunden und viele Jahre lang mussten die Menschen dieses Schicksal akzeptieren. Die Situation hat sich aber geändert: Die Menschen stehen auf und kämpfen für ihre Rechte und ihre Heimat.

AUF DER KIPPE begleitet mutige Menschen bei ihrem Kampf für eine erneuerbare Zukunft. Sie haben unterschiedliche Motivationen: Edith Penk möchte die sorbische Kultur erhalten. Günter Jurischka verteidigt sein Dorf, das mehr Strom aus erneuerbaren Energien produziert als es verbraucht. Der Pfarrer Mathias Berndt weiß von seiner Gemeinde um die Ängste, die „Heimat“ zu verlieren und Thomas Burchardt hat sein Leben dem Kampf gegen die dreckige Kohle verschrieben.

Während der vergangenen vier Jahre haben die Filmemacher/-innen die Bewegung begleitet und mit den Menschen über ihre Motivation, ihre Ängste und ihre Hoffnung gesprochen. AUF DER KIPPE ist ein Portrait des wachsenden Widerstandes gegen die Kohle in Zeiten von Klimawandel-Diskussionen und grundsätzlichen energiepolitischen Entscheidungsprozessen.



zum Filmtrailer

**EM IM KUBA**  
10. JUNI - 10. JULI 2016

FRANKREICH IM KUBA  
MIT TRIBÜNE

NEU:  
BEI TROCKENEM  
WETTER ZUSÄTZLICH  
**LED**  
GROSSBILDWAND  
IM AUSSENBEREICH

AUF KINO- &  
GROSSBILDLEINWAND

WIE GEWOHNT MIT FEINSTER STADIONWURST

KUBA-JÜLICH | DPVB | PLANTIKOW  
WIR ZEIGEN ALLE DEUTSCHLAND SPIELE!  
EINLASS IMMER 90 MINUTEN VOR ANPFIFF | EINTRITT FREI !!!  
WWW.KUBA-JUELICH.DE

**VERANSTALTUNGSKALENDER** | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- |                  |                    |                 |           |
|------------------|--------------------|-----------------|-----------|
| Ausstellung      | für Kinder         | Kunst + Design  | Sonstiges |
| Brauchtum        | Kabarett + Comedy  | Literatur       | Theater   |
| Festival + Markt | Kino               | Musik + Konzert | Vortrag   |
| Geschichte       | Kulturelle Bildung | Party           | Workshop  |

**KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

**JUNI**

**MI** **MAGIE DER MOORE**  
01|06 Dokumentarfilm | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**DO** **SLINKY WILLIAMS & P'TIT LOUP**  
02|06 NoiseLess Concert | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 €

**FR** **FJORD-TRIO**  
03|06 Jazzclub Jülich e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr

**FH PARTY**  
Fachschaft FH Aachen, Campus Jülich | **KuBa Jülich** | 21:00 Uhr

**SA** **SPRINGMAUS:**  
04|06 **BOMBASTISCH ROMANTISCH!**  
Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:15 Uhr | VVK: 21 € zzgl. Geb. | AK: 25 €  
Kabarett, Theater

**KUNSTVEREIN UNTERWEGS: BURGUND**  
Kunstverein Jülich e.V. | Anmeldung und Info bei keil-marlies@t-online.de

**SO** **TAG DER NEUGIER**  
05|06 **Forschungszentrum Jülich** | 10:00 - 17:00 Uhr

**OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**  
Mandolinen-Orchester Rurtal Koslar | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | 12:00 Uhr | Eintritt frei

**MO** **ROBINSON CRUSOE**  
06|06 **Kino im KuBa** | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

**EIN HOLOGRAMM FÜR DEN KÖNIG**  
Mit Tom Hanks & von Tom Tykwer | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**DI** **PHYSIK IN HOLLYWOOD**  
07|06 was in Filmen so schiefgehen kann... | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 15 € zzgl. Geb. / bei : Buchhandlung Fischer und www.kuba-juelich.de | AK: 20:00 €

**MI** **KUNST GEGEN BARES**  
08|06 Stand-Up Comedy, Poetry Slam, Musik... | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr | 7 €

**DO** **FINALE - JÜLICH HAT TALENTE**  
09|06 Jugendparlament der Stadt Jülich | **KuBa Jülich** | 18:00 Uhr

**FR** **STADTFEST JÜLICH**  
10|06 Werbegemeinschaft Jülich e.V. | **Jülicher Innenstadt** | 11:00 Uhr

**FLOHMARKT DER STADTBÜCHEREI**  
**Stadtbücherei Jülich** | 14:00 - 18:00 Uhr

**SA** **TAGESFAHRT NACH DÜSSELDORF**  
11|06 Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Fahrt, Eintritt, Führungen und K.u.K | 60 € | service@juelich-gv.de

**STADTFEST JÜLICH**  
Werbegemeinschaft Jülich e.V. | **Jülicher Innenstadt** | 11:00 Uhr

**FLOHMARKT DER STADTBÜCHEREI**  
**Stadtbücherei Jülich** | 10:00 - 13:00 Uhr

**SO** **STADTFEST JÜLICH**  
12|06 Verkaufsoffener Sonntag | Werbegemeinschaft Jülich e.V. | **Jülicher Innenstadt** | 11:00 Uhr

**FLOHMARKT DER STADTBÜCHEREI**  
**Stadtbücherei Jülich** | 13:00 - 18:00 Uhr

**EM 2016: DEUTSCHLAND - UKRAINE**  
**Public Viewing im KuBa** mit Tribüne | 21:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Eintritt frei

**MO** **EIN MANN NAMENS OVE**  
13|06 Verfilmung des tragikomischen schwedischen Bestsellers | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**DI** **EIN MANN NAMENS OVE**  
14|06 **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**ARISTOPHANES: LYSISTRATA**  
Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle | Kurs: Martina Sowa | **Brückenkopf-Park Jülich** | 19:30 Uhr

**DO** **EM 2016: DEUTSCHLAND - POLEN**  
16|06 **Public Viewing im KuBa** mit Tribüne | 21:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Eintritt frei

**ARISTOPHANES: LYSISTRATA**  
Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle | Kurs: Martina Sowa | **Brückenkopf-Park Jülich** | 19:30 Uhr

**FR** **MUSIKALISCHES SOMMERFEST**  
17|06 **Haus Overbach Barmen** | Kinderchor: 17:00 Uhr / Aula | Junges Orchester und Sinfonieorchester: 17:45 Uhr / Klosterkirche | Junger Chor: 19:15 Uhr / Aula | Blasorchester: 20:00 Uhr / Aula | Kammerchor und Camerata: 21:00 Uhr / Klosterkirche

**ARCHIV DES HEIMATVEREINS WELLDORF**  
Heimatverein **Welldorf** | 13:00 - 18:00 Uhr

**PHASEN DER LEIDENSCHAFT & BEZIEHUNG**  
Vortrag über emotionale Entwicklungen in Paarbeziehungen | EEB im Kirchenkreis Jülich | **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** | 18:00 Uhr

**SA** **KUNSTHANDWERKERINNENMARKT**  
18|06 Stadt Jülich | **Schlossplatz Jülich** | 11:00 - 18:00 Uhr

**KUBA SOMMERFEST**  
im Jubiläumsjahr | **KuBa Jülich** | 15:00 Uhr

**SOMMERKONZERT**  
Collegium Musicum | Brahms, Arutjunjan, Dvorak, Mendelssohn und Strauß | **PZ Schulzentrum Jülich** | 20:00 Uhr |

**SO** **KUNSTHANDWERKERINNENMARKT**  
19|06 Stadt Jülich | **Schlossplatz Jülich** | 11:00 - 18:00 Uhr

**MUSEUM ZITADELLE JÜLICH**  
Kuratorenführung | **Museum Zitadelle Jülich** | 11:00 Uhr

**DI** **EM 2016: DEUTSCHLAND - NORDIRLAND**  
21|06 Public Viewing im **KuBa** mit Tribüne | 18:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | Eintritt frei | LED-Großbildschirm im Außenbereich

**DO** **1 + 2 = BEIDE**  
23|06 Tanztheater der Sekundarschule | **KuBa Jülich** | 18:00 Uhr

**JÜRGEN B: HAUSMANN**  
Meyer-Konzerte | **Brückenkopf-Park Jülich** | 20:00 Uhr

**FR** **ICH UND EARL UND DAS MÄDCHEN**  
24|06 Filmfrühstück | **Kino im KuBa** | 10:30 Uhr | Einlass: 9:30 Uhr (Frühstück) | Reservierung erforderlich: 02461-346 643 | 10 € (inkl. Frühstück)

**RUND UM'S HAUS**  
Baumesse | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

**SA** **RUND UM'S HAUS**  
25|06 Baumesse | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

**SO** **MUSIK AM HOF HERZOG WILHELMS V.**  
26|06 Musik von Martin Peudargent und Zeitgenossen | Overbacher Kammerchor | **Schlosskapelle Zitadelle Jülich** | 11:00 Uhr | Eintritt frei

**RENAISSANCE PICKNICK**  
Picknick und Musik in besonderer Atmosphäre | Stadt Jülich / Stadtmarketing | **Renaissance-Garten Zitadelle Jülich** | 13:00 Uhr | Eintritt frei

**WENN ROMANZEN UND KLEZMER AUF TANGO TREFFEN**  
Iwona Bialek und Josif Marder | Kultur ohne Grenzen e.V. | Hauskonzert bei Familie Janknecht | **Seestr. 24, Barmen** | 15:00 Uhr

**RUND UM'S HAUS**  
Baumesse | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 - 18:00 Uhr | Sondereintrittspreis

**OLDTIMERPICKNICK IM PARK**  
Oldtimerfreunde Langerwehe | **Stadtpark Brückenkopf-Park Jülich** | 10:30 - 17:00 Uhr

**TAG DER ARCHITEKTUR**  
**Forschungszentrum Jülich** | 11:00 Jülich

**MO** **DER JUNGE MESSIAS**  
27|06 **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**DI** **DER JUNGE MESSIAS**  
28|06 **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

**N. GOGOL: DER REVISOR**  
 Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle | Kurs: Pedro Obiera | **Stadthalle Jülich** | 19:30 Uhr

**MI** **N. GOGOL: DER REVISOR**  
29|06 Theaterfestival des Gymnasium Zitadelle | Kurs: Pedro Obiera | **Stadthalle Jülich** | 19:30 Uhr

**AUF DER KIPPE**  
**Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 3 €

## DAUERTERMINE

JEDEN **MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.**  
**1.DI** **Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 Jülich** | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN **MUSIK-CAFÉ Ü60**  
**DI** Offenes Gesangsangebot | **KuBa Jülich, kleiner Saal** | Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN **OFFENER CHOR**  
**MI** Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

BIS **DAMENWAHL**  
**SEP** Malerei von Kirsten Müller-Lehnen | Café 2016 Pasqualini / Wohnanlage für Senioren | **Am Wallgraben 29, Jülich** | Öffnungszeiten: MO - FR: 9:30 - 18:00 Uhr / SA 11:00 - 18:00 Uhr

BIS **DER REICHE HERZOG**  
**SO** Renaissancefürst Wilhelm V. und seine 30|10 Residenz Jülich 1516-1592 | **Museum Zitadelle Jülich** | Öffnungszeiten: MO-FR: 14:00 - 17:00 Uhr / SA + SO + Feiertag: 11:00 - 18:00 Uhr

BIS **TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT**  
**SO** Die preußische Rheinprovinz im Blick der 30|10 Düsseldorfer Malerschule | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | SA 14:00 - 17:00 Uhr | SO 11:00 - 17:00 Uhr

## IMPRINT//

**HERZOG**  
magazin für kultur  
Ausgabe #54 | Juni 2016  
Auflage: 5.000

**prost**  
druckt

**Herausgeber**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Bahnhofstraße 13  
52428 Jülich

**Kontakt**  
Fon: 02461 / 346 643  
Fax: 02461 / 346 536  
info@herzog-magazin.de

**Marketing**  
Cornel Cremer

**Redaktionelle Mitarbeit**  
Andrea Eßer, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen

**Konzept**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Kulturbüro Jülich  
la mecky+

**Layout**  
la mecky+  
Fon: 02461 / 31 73 50 0  
info@lamecky.de

**Terminredaktion**  
Kulturbüro Jülich  
termine@herzog-magazin.de

**Redaktion**  
Christoph Klemens  
redaktion@herzog-magazin.de

**Werbung**  
werbung@herzog.de

[WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE](http://WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE)

**Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online  
[WWW.HERZOG-TERMINE.DE](http://WWW.HERZOG-TERMINE.DE)

**KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!**  
Täglich aktuelle Terminankündigungen  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin  
twitter.com/HERZOGmagazin

KLASSIK OPEN AIR

# NABUCCO



Foto: Veranstalter

► Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeisterte bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis Nabucco eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenenchor wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der gewaltige Chor der Gefangenen wird erklingen mit einem Aufgebot an klingstarken und facettenreich singenden Solisten. Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es, Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Oper bei ihren bisherigen Sommer Open Air Aufführungen mit bisher über zwei Millionen Zuschauern hervorragend gelungen.

OPER | SO 04|09

Zitadelle Jülich | weitere Infos online unter [www.paulis.de](http://www.paulis.de)

KABARETT SEPTEMBER

# DE FRAU KÜHNE



Foto: Veranstalter

► Schlagfertig. Spontan. Begeisternd – Nah am Publikum. „Geht nicht - gibt's nicht!“ beschreibt De Frau Kühne ihr Motto – auf und hinter der Bühne. Dies ist keine kühne Behauptung, sondern das Resultat einer erziehenden Mutter und Ehefrau, die die Tücken des Alltags resolut beschreibt. Dem Letzten wird schnell klar „hier steht eine gestandene Frau auf der Bühne, die mal so richtig aufräumen will mit dem normalen Wahnsinn vor und hinter ihrer Haustür“.

VORSTELLUNG | SA 10|09

KuBa Jülich

# VOLKER WEININGER



Foto: Veranstalter

► Bildung. Macht. Schule. Wo früher auf den Schulhöfen der Pausengong fröhlich klingelte, schrillen heute die Alarmglocken: Die Bildungsrepublik Deutschland steht kurz vor dem Offenbarungseid. Seit PISA haben wir es schwarz auf weiß: Der Finne, der Chinese und sogar der Este (oder heißt es Estländer?) haben uns abgehängt. Mit anderen Worten: Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, sonst wird ohne uns globalisiert!

VORSTELLUNG | FR 23|09

KuBa Jülich



# KUBA SOMMERFEST

AM SAMSTAG, 18. JUNI 2016\*

AB 15<sup>00</sup> UHR & WIE IMMER MIT:

EM PUBLIC VIEWING \* GRILLSTAND \* CAFETERIA \*

GETRÄNKEWAGEN \* BULLENREITEN \* KINDERSCHMINKEN

LIVE MUSIK AB CA. 17<sup>00</sup> UHR MIT:

LES 6 KÖLSCH 1 COLA \* HERR MIESEPETERS \*

DUO ELIXIER \* BROKUM

MEHR INFOS GIBT ES UNTER [WWW.KUBA-JUELICH.DE](http://WWW.KUBA-JUELICH.DE) ODER IM HERZOG.

NOCH  
XIX

KULTURBAHNHOF-JÜLICH

ANNO 1996



# 23. KUNST HANDWERKERINNEN MARKT



18./19. JUNI 2016  
11-18 UHR  
SCHLOSSPLATZ  
JÜLICH

Veranstalterin: Stadt Jülich

